BRUDER BERTHOLD VON FREIBURG. VISIONES GEORGII

Niederösterreich (?), 1431

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

r. cept vnd vngunst da
von das ain mensch dar
umb neijt vnd laid hat
das ain mensch ander gutz
vnd ere hat dann er vnd
das ist ain tod sund vnd
wider die liebe vnsers nach
sten des gutes vnd sein
eren wir schullen alzeit
fro sein wann der mensch
opfern schulle · das merke

[O]pphern ist schul
dig ain yesleich
mensch seinem
pharr von zwain
lay sach wegen · Die erst
ist wann der pharr ist arm
vnd sich nicht mag erne
ren von der pharrchirchen
guet So schullen die phar
leut den er dienet mit
gepett vnd mit den sacr
menten im opphern vnd ge
ben · aber hieten die phar
leut nicht vbrigs vnd we
ren arm So muss er ar
baitten · Die ander sach ist
von guter gewonhait wegen
als zu grossen feyertagen
da ist ain yesleich mensch
der es hat schuldig got
zu opphern vnd seine
heiligen ze eren vil oder
wenig darnach als die
gewonhait ist vnd wer

des nicht tut den scholten die
richter · des Bischolffs dar
zu twingen das er die gute
gewonhait nicht prach auch
in allen messen die man singt
lobleich schol der mensch got
eren mit seinem gepett oder
mit seinem oppher als vnser
herre gepot moyse · Von der
hindernuss der priester
leichen weihen von weiben

[P]rister mag ain mensch
nicht werden von
weibs wegen an
maniger weis · Zu dem ersten
mal wann ain man zwu
eleich frawen hat nach ain
ander mit recht oder hat
aine mit recht gehabt vnd
die ander nicht er werde
von ir geschaiden oder nicht
So ist er gehindert von der
maynunge wegen zu der ander
e · vnd von den werchen
Zu dem andern mal wann
ain man hat zwu frawen
mit einander aine mit
recht die ander mit vnrecht
vnd halt sie baide fur sein
e frawen mit worten wer
chen vnd maynung · Zu dem
dritten mal wann ain man
eleich wirt mit ainer witiben
Zu dem vierden mal wann
ain mensch nymbt zu der